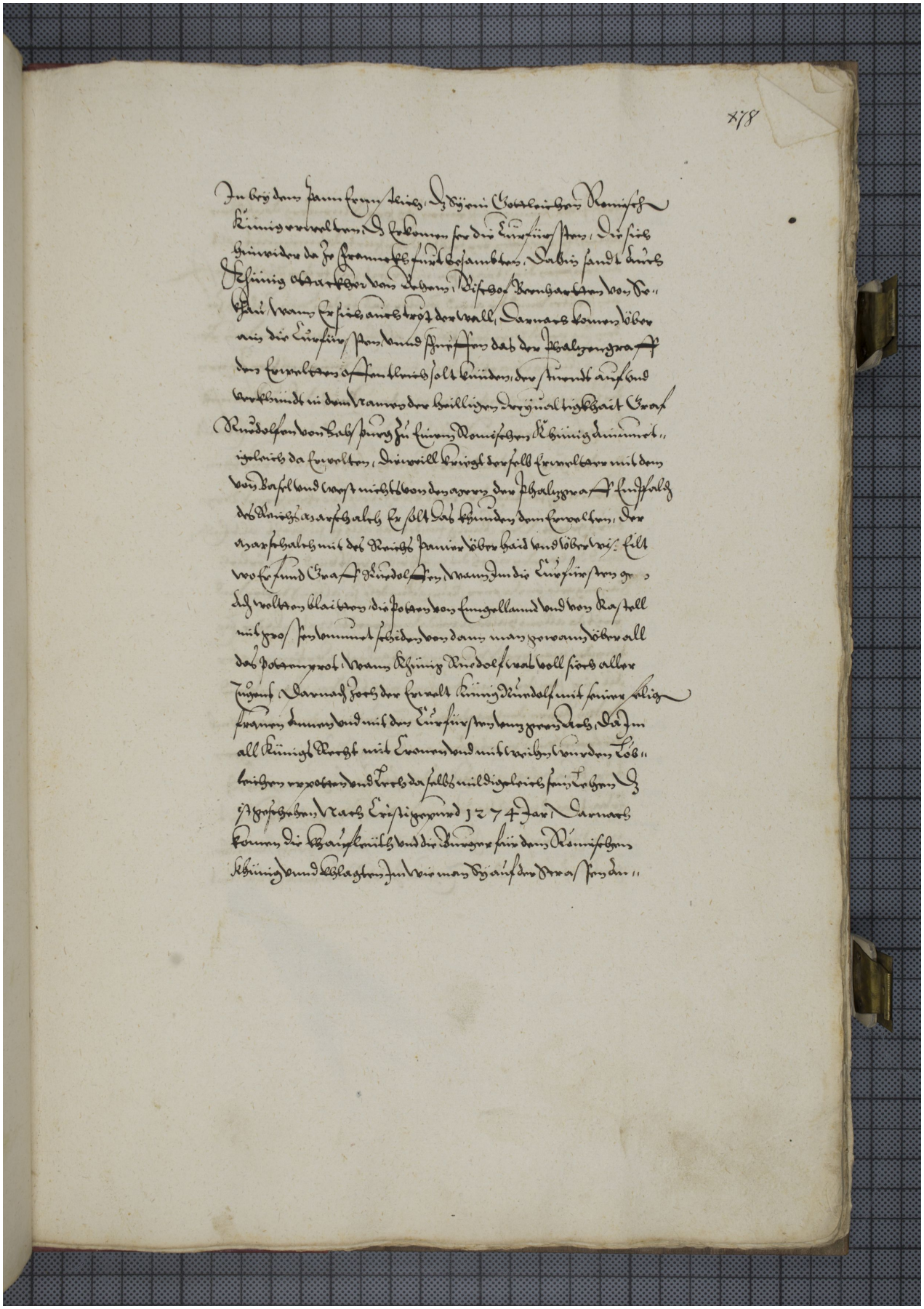
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



In bey den Jaren Herr Heinrich, der ain Geistlicher Römisch
Künig erwelt ward, ist Lebenn für die Churfürsten, die sich
hierwider da er Frankfurt hat besambt, Darbey sandt durch
Künig Otacharen von Behem, Bischof Bernhardten von Pa-
ssau, wann er sich aus trost der Wall, Darnach kommen über
ain die Churfürsten, pandt und prieff, das der Phalzgraf
der Erwelter ofentlich solt künden, der kundt auch und
verkündt in dem Tamm der heiligen, der ainmal tigkhait Graf
Rudolfen von Habspurg zu ainem Römischen Künig kummet,
gleich da erwelter, dieweil bringt der selb erwelter mit den
von Basel und wart nichtt von der ayner, der Phalzgraf Ludwig
des Reichs arzchalch, er selt das kunden, dem erwelten, der
arzchalch mit des Reichs panier über haid und über reit, selt
wer er sind Graf Rudolf, wann du die Churfürsten ge-
ch wolten, blaiben die Potten von Hungern und von Kastell
mit gros sekommet scheiden von dann, man gewann über all
das Potenpraut, wann Künig Rudolf was wolf sich aller
zuzuch, darnach hat der erwelt Künig Rudolf mit seiner elig
frawen kunnt und mit der Churfürsten ainen gewalt, das im
all Künigreich wart mit Ewren und mit weih, kunden, Lob-
lichen regierten und Lob da selbst mit dieser leich sein Leben, Es
ist geschehen, nach Cristi geburd 1274 Jar, Darnach
kommen die Kaiserlichen und die Dungre für den Römischen
Künig und erschlagen, Jn wie man es auf der Wra sprechen,